

Der Teufel sagte zu Eulenspiegel: „Hörst Du auch, was der Bauer sagt? und dem ist es jetzt sein Ernst. Du mußt mit mir.“ Eulenspiegel sagte; „Ich begehre Richterpruch; denn ich habe gesagt, ich wolle Dir die Gesellschaft aussagen, das thue ich jetzt, darum thue mir nichts wider das Recht; ich bin ein Stadtknecht, und entbiete ich Dich vor meinen Schultheissen.“ Aber der Teufel kam nicht. Hierauf legte Eulenspiegel sein Amt nieder.
[Erfurter Ausgabe von 1532.]

XLVI.

Wie Eulenspiegel sich zu einem Schneider verdingte und unter einer Bütte nähte.

Als Eulenspiegel nach Berlin kam, verdingte er sich für einen Schneidergesellen. Als er nun in der Werkstätte saß, sprach der Meister zu ihm: „Gesell! willst Du nähen, so nähe eng und wohl, daß man es nicht sehe.“ Eulenspiegel sagte: „Ja!“ nimmt eine Nadel und Gewand, kriecht unter eine Bütte und steppt eine Naht über's Knie und näht darüber. Der Schneider stand, sah das an und sprach zu ihm: „Was willst Du thun? das ist ein seltsames Nähwerk.“ Eulenspiegel sprach: „Meister: Ihr sagtet, ich sollte nähen, daß man es nicht sähe; so sieht es jetzt Niemand.“ Der Schneider sprach: „Nein, mein lieber Gesell! höre auf und nähe nicht mehr also, fange an zu nähen, daß man es fein sehen kann.“ Das währte also gegen drei Tage. Danach traf es sich eines Abends, daß der Meister müde war und zu Bett gehen wollte; da lag ein grauer Bauernrock halb genäht, den warf er Eulenspiegeln zu und sagte: „Mache den Wolf vollends zurecht und gehe danach auch zu Bett.“ Eulenspiegel antwortete: „Ja, gehet nur hin; ich will es schon machen.“ Der Meister ging nun zu Bett und dachte nichts Böses. Eulenspiegel aber nahm nun den Rock, schnitt ihn auf, machte daraus einen Kopf, wie den eines Wolfes, dazu Leib und Beine, sperrte das mit Stecken von einander, so daß es einem Wolfe gleich sahe, und ging zu Bette. Des Morgens stand der Meister auf, weckte Eulenspiegel auch und fand den Wolf im Zimmer stehen. Der Schneider verwunderte sich, doch sah er wohl, wer es gemacht hatte. In dem kommt Eulenspiegel; zu dem sprach der Schneider: